

„Schon wieder ...“

Müssen jüdische Menschen in Frankfurt Angst haben?

12. November 2024, 18.30 Uhr
Börneplatz-Forum

Im Dominikanerkloster, 1. Stock
Kurt-Schumacher-Straße 23, Frankfurt/Main

Podiumsgespräch mit:

Christoph Döring, Staatsschutz Kriminalpolizei Frankfurt;
Holger Kamlah, Stadtdekan, Evangelische Kirche Frankfurt
und Offenbach; Daniel Navon, Vorstand des Jüdischen
Studentenverbandes Hessen; Julian-Chaim Soussan,
Rabbiner, Jüdische Gemeinde Frankfurt

Einführung:

Dr. Susanne Urban, Recherche- und Informationsstelle
Hessen, Marburg

Moderation:

Michaela Fuhrmann, Leiterin für Politische Beziehungen,
Jüdische Gemeinde Frankfurt

Veranstalter:

Evangelische Kirche Frankfurt und Offenbach, Jüdische
Gemeinde Frankfurt, Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Frankfurt

Wir müssen und wir wollen reden

„Nie wieder“ lautete das Motto einer Aktion verschiedener Vereine und Gruppen der Frankfurter Stadtgesellschaft nach dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel und den Reaktionen darauf.

Diese Aktion „Nie wieder“ war eine Reaktion auf ein gefühltes „Schon wieder“, das sich sowohl in uralten antisemitischen Verschwörungsmythologien als auch in aggressiven antizionistischen Übergriffen manifestierte. Der zunehmende Antisemitismus sowie die Notwendigkeit einer ständigen Bewachung, mit der jüdische Menschen in Deutschland inzwischen leben müssen, bleiben natürlich nicht ohne Folgen für das Sicherheitsempfinden.

Wie geht es einem gläubigen jüdischen Menschen damit, wenn er oder sie sich immer zuerst die Sicherheitsfrage stellen muss, sei es nun am Schabbat vor der Synagoge oder bei der Planung seiner Hochzeitsfeier, und was mag sich ein Schüler oder eine Schülerin denken, wenn jeden Morgen in den Schulweg Zeit an der Polizeikontrolle miteinberechnet werden muss? Müssen jüdische Menschen in Frankfurt Angst haben? Gibt es Möglichkeiten, das Übel an der Wurzel zu packen? Wie können erfolgreiche Formen der Antisemitismusprävention aussehen, die nicht nur Symptome bekämpfen? Ist es möglich, die Entwicklung hin zum „Schon wieder“ umzukehren?

Auf diesem Podium werden Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Frankfurt und des Jüdischen Studentenverbundes Hessen, der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach und ein Vertreter des Frankfurter Staatsschutzes gemeinsam nach Antworten auf diese Fragen suchen. Um einen Einblick in reale Zahlen und Statistiken zu bekommen, wird eine Mitarbeiterin der Recherche- und Informationsstelle Hessen in das Thema einführen.

Schirmherrin:

Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg